hoch Health Ostschweiz

Qualitätsbericht 2025

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2025.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen sind im Inhaltsverzeichnis alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Die schweizerische Spital- und Kliniklandschaft ist sehr heterogen, entsprechend unterschiedlich sind auch die Fallzahlen. Werte von Spitälern und Kliniken mit kleinen Fallzahlen sind statistisch weniger robust und mehr von zufälligen Schwankungen betroffen. Auch lassen sich aus den Ergebnissen keine Rückschlüsse auf die Fallschwere der Patientinnen und Patienten und den damit verbundenen Behandlungs- und Ressourcenaufwand der Institutionen ableiten.

In Bezug auf die nationalen Qualitätsmessungen des ANQ ist insbesondere zu erwähnen, dass bei der Publikation der Ergebnisse sorgfältig auf faire Spital- und Klinikvergleiche geachtet wird. Von Spital- oder Klinikranglisten sieht der ANQ entschieden ab. Sämtliche Resultate der Qualitätsmessungen geben nur Teilaspekte der Gesamtqualität eines Spitals oder einer Klinik wieder und jede Methode hat ihre Chancen und Grenzen.
Zudem werden jeweils die aktuell, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2025

Herr
Sandro Lendi
Leiter Qualitätsmanagement HOCH
071 494 25 14
sandro.lendi@h-och.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen

Die H+ Qualitätsberichtsvorlage ermöglicht eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Schweizer Spitälern und Kliniken. Die Informationen hierzu werden auch in den jeweiligen Spitalprofilen auf der Plattform spitalinfo.ch dargestellt.

Die Qualitätsentwicklung wird von den Spitälern und Kliniken mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen vorangetrieben. Als Basis für die Deklaration und Publikation dient der Qualitätsvertrag gemäss Art. 58a KVG (QV58a). Weitere Informationen zum Qualitätsvertrag finden Sie auf der H+ Website: www.hplus.ch – Qualität – Qualitätsvertrag. Die Selbstdeklarationen werden durch die Spitäler und Kliniken mindestens einmal jährlich aktualisiert. Im Qualitätsbericht 2025 sind diese Angaben nun erstmals automatisch integriert und entsprechen dem Stand Ende Jahr 2025.

Die Vorlage zum Qualitätsbericht 2025 umfasst weiterhin die Aktivitätstypen: Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Im H+ Qualitätsbericht sind jeweils neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

Um das Ausfüllen der Vorlage zum Qualitätsbericht zu vereinfachen und den Aufwand zu reduzieren, sind unter anderem neu direkte Links zu den Nationalen Messungen und Befragungen (ANQ) auf den jeweiligen Spitalprofilen auf spitalinfo.ch gesetzt worden.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für das unermüdliche Engagement, mit dem sie – zusammen mit den breitgefächerten Aktivitäten – weiterhin eine hohe Versorgungsqualität sicherstellen können. Mit der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt den Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grüsse

Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum **2**
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen **3**
1 Einleitung **6**
2 Organisation des Qualitätsmanagements **7**
2.1 Organigramm 7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement 8
3 Qualitätsstrategie **9**
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2025 9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2025 10
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren 10
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten **11**
4.1 Qualitätsentwicklung nach QV Art. 58a KVG 11
4.2 Teilnahme an nationalen Messungen 13
4.3 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen
Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben
4.4 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen 14
4.5 Qualitätsaktivitäten und -projekte 16
4.5.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen 18
4.6 Registerübersicht 19
4.7 Zertifizierungsübersicht 26
QUALITÄTSMESSUNGEN **31**
Erhebung der Patientenerfahrung **32**
5 Patientenerfahrung **32**
5.1 Nationale Erhebung Patientenerfahrung (PREMs), Akutsomatik 32
5.2 Eigene Befragung 33
5.2.1 Stationäre Patientenbefragung 33
5.2.2 Ambulante Patientenbefraung in div. Bereichen 33
5.2.3 Endometriosezentrum 34
5.2.4 Gynäkologisches Krebszentrum 34
5.2.5 Ambulante Befragung AIM Sprechstunde 35
5.2.6 Informationsabend werdende Eltern 35
5.2.7 Ambulante Befragung Gastroenterologie 36
5.2.8 Schmerzbehandlung Spital Linth 36
5.2.9 Ambulante Befragung Gynäkologie und Geburtshilfe 37
5.2.10 Ambulante Befragung innere Medizin 37
5.3 Beschwerdemanagement 38
6 Patientenerfahrung Kinder, Jugendliche, Eltern
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.
7 Mitarbeitendenzufriedenheit **39**
7.1 Eigene Befragung 39
7.1.1 Befragung zur Mobilität 39
7.1.2 SanaCERT-Standards-Kenntnissstand 39
7.1.3 Mitarbeitendenbefragung Yuna 40
8 Zuweiserzufriedenheit
Unser Betrieb führt eine Befragung periodisch durch.
Behandlungsqualität **41**
Messungen in der Akutsomatik **41**
9 Wiedereintritte **41**
9.1 Nationale Auswertung ungeplante Rehospitalisationen 41
10 Operationen **42**
10.1 Hüft- und Knieprothetik 42
11 Infektionen **43**

11.1 Nationale Erfassung der postoperativen Wundinfektionen 43
12 Stürze
Unser Betrieb verfügt derzeit nicht über das erforderliche Klinikinformationssystem zur Durchführung der Messung.
13 Dekubitus
Unser Betrieb verfügt derzeit nicht über das erforderliche Klinikinformationssystem zur Durchführung der Messung.
Psychiatriespezifische Messungen 0
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen (FM) und Symptombelastung
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.
Rehaspezifische Messungen 0
15 Lebensqualität, Funktions- und Leistungsfähigkeit
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.
Weitere Qualitätsaktivitäten 45
16 Weitere Qualitätsmessung 45
16.1 Weitere eigene Messung 45
16.1.1 Latenzzeiten Austrittsberichte (Akutsomatik) 45
17 Projekte im Detail 46
17.1 Aktuelle Qualitätsprojekte 46
17.1.1 Harmonisierung SanaCERT 46
17.1.2 Harmonisierung Schmerzkarte 46
17.1.3 Notfallprocedere BCM in den Intensivstationen 47
17.1.4 Zuweiserbefragung 47
17.1.5 Harmonisierung Team-Time-Out Checkliste 47
17.1.6 DKG-Zertifizierung 48
17.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2025 49
17.2.1 Harmonisierung Meldecenter und neue Portale vorbereitet 49
17.2.2 Umsetzung Notfallprocedere für Business Continuity Management (BCM) im OP-Bereich 49
17.2.3 Swissmedic Inspektion vom 27. Nov. 2025 am KSSG zur ZSVA 50
17.2.4 Alterstraumazenter (ATZ) 50
17.2.5 Zertifizierungen 2025 – Re-Zertifizierung SanaCERT Grabs/Altstätten und Linth 50
17.2.6 Tag der Patientensicherheit 51
17.2.7 Abschluss Harmonisierung CIRS-Konzept, erste gemeinsame CIRS Erfa 51
17.2.8 Room of Horrors 52
17.2.9 Einführung New KIS 53
17.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte 54
17.3.1 Rezertifizierung Palliativzentrum KSSG 54
17.3.2 Zertifizierung Alterstraumazenter (AZT) 54
17.3.3 Zertifizierung Gynäkologisches Krebszentrum 55
17.3.4 Reakkreditierung JACIE im Bereich der zellulären Therapien 55
18 Schlusswort und Ausblick 56
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot 57
Akutsomatik 57
Herausgeber 61

1 Einleitung

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2025 nimmt die Geschäftsleitung von HOCH Health Ostschweiz die Gelegenheit wahr, die Entwicklung und Ergebnisse der vielfältigen Qualitätsanstrengungen im Unternehmen HOCH darzustellen.

Der Qualitätsbericht 2025 wird ausschliesslich in elektronischer Form nach der Vorlage von H+ erstellt. Die Aktivitäten und Themen im Rahmen des Qualitätsmanagements werden von Jahr zu Jahr umfangreicher und komplexer. Um diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, legt HOCH grossen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Schwerpunkte in der Qualitätsarbeit sehen wir in der Umsetzung des Qualitätskreislaufes (PDCA) und in der Entwicklung von Verbesserungsmassnahmen zu Gunsten unserer Patientinnen und Patienten, Zuweisenden sowie der Mitarbeitenden.

HOCH Health Ostschweiz, im Mai 2026

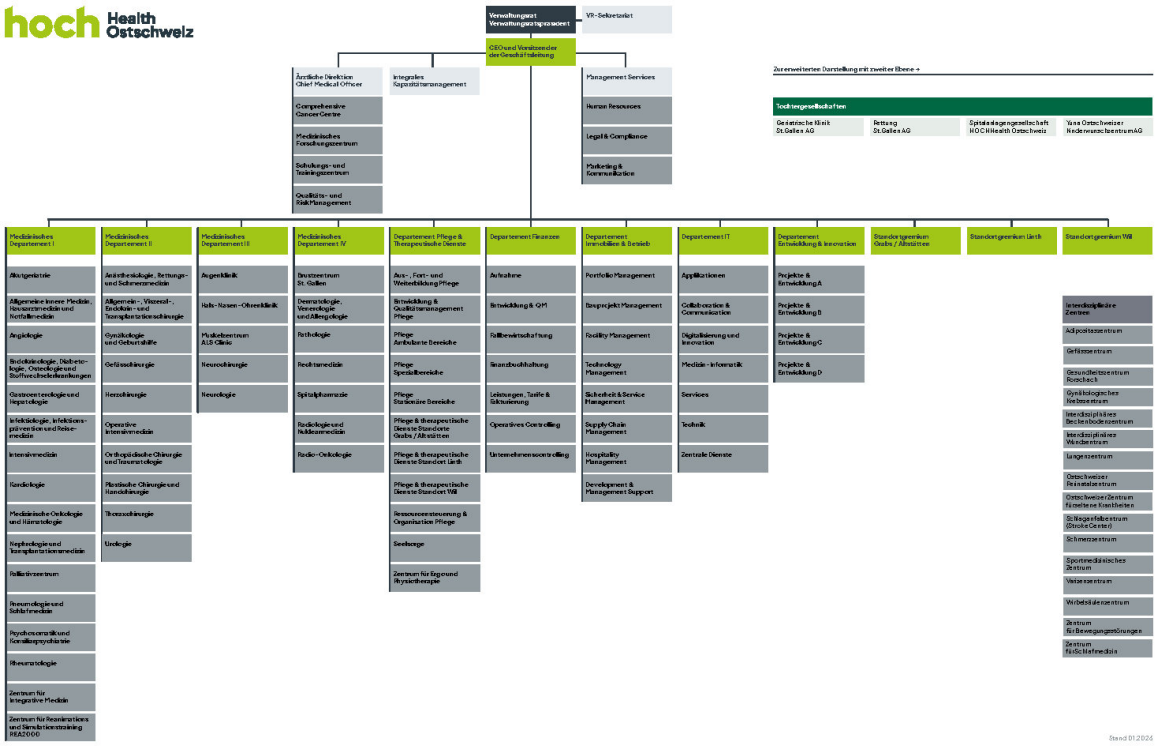
Prof. Dr. Simon Wildermuth CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jacqueline Bender CNO und Mitglied der Geschäftsleitung

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitäts- und Risk Management ist auf oberster Organisationsebene direkt der Ärztlichen Direktion bzw. dem Chief Medical Officer unterstellt und damit strategisch in die Führungsstruktur eingebunden. Durch die enge Anbindung an die Geschäftsleitung wird eine organisationsweite Koordination, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung gewährleistet.

Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt ***710*** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth

Frau Christa, Schubiger
Qualitätsverantwortliche
055 285 51 73
christa.schubiger@h-och.ch

HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil

Frau Barbara, Egli
Qualitätsverantwortliche
071 494 33 04
barbara.egli@h-och.ch

HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs

Herr Goar, Hutter
Projektleiter QM
071 494 23 63
goar.hutter@h-och.ch

HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten

Herr Goar, Hutter
Projektleiter QM
071 494 23 63
goar.hutter@h-och.ch

HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

Frau Felicitas, Vogel
Qualitätsverantwortliche
+41 71 494 32 81
felicitas.vogel@h-och.ch

Herr Sandro, Lendi
Leiter Qualitätsmanagement
071 494 27 62
sandro.lendi@h-och.ch

3 Qualitätsstrategie

Das höchste operative Entscheidungsgremium aller St.Galler Spitalverbunde, CEO Koordinationsaussschuss (nachfolgend CEO-KA), hat anlässlich seiner Sitzung vom 5.April 2022 festgehalten, dass im Zuge der Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde («4plus5-Strategie») die zeitlich nachgelagert Organisationvarianten für die künftige Management und Organisationsstrukturen der St.Galler Spitäler zu prüfen sind. Diese Prüfung erfolgte im Rahmen des Programms «Managementmodell 2024+». Die Anpassung der bisherigen Management- und Organisationsstrukturen der St.Galler Spitäler wurde von Kantonsrat und Regierungsrat explizit gefordert. In der Septembersession 2021 hat der Kantonsrat eine Motion verabschiedet, in welcher eine vollständige Integration der damaligen Spitalverbunde zu einer einzigen Spitalorganisation verlangt wurde. Zudem hat die Regierung des Kantons St.Gallen am 18.01.2022 gegenüber einer Delegation der St.Galler Spitalverbunde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass das Modell «ein Unternehmen» gegenüber anderen möglichen Holdingstrukturen zu bevorzugen und weiter auszuarbeiten sei. Auf Basis dieser Motion trieb der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde die Erarbeitung des «Managementmodells 2024+» aktiv voran. Die Supportbereiche sind wichtige Pfeiler des Managementmodells und waren deshalb frühestmöglich auf die anstehende Transformation auszurichten, da sie für eine erfolgreiche Horizontalisierung des medizinischen und pflegerischen Kerngeschäfts zentral sind und die anstehenden Integrationsvorhaben unterstützen können. Auf Basis dieses Entscheides wurde für das Qualitätsmanagement ein Betriebskonzept für die neue Struktur des Qualitätsmanagements erarbeitet, welches den Leistungsauftrag, die Aufbauorganisation sowie insbesondere die Prozessorganisation des Qualitätsmanagements der Spitalverbunde 1-4 regelt. Das jeweilige Qualitätsmanagement der Spitalverbunde 2-4 wurde personell und aufgabenmässig per 01.04.2023 in das Qualitätsmanagement des KSSG integriert. Die verschiedenen Themen des Leistungsauftrages werden durch QM-Themenverantwortliche die ein QM-Thema für die SV1-4 als Fachexperten gegenüber internen und externen Personen vertreten. Die QM-Verantwortlichen in den SV2-4 können zu jedem Thema in Sinne eines First-Level-Supports Auskunft geben. Reicht diese Informationstiefe nicht aus, kann der QM-Themenverantwortliche als Fachexperte kontaktiert werden. Die QM-Themen SV1-4 werden mit der Harmonisierung des Qualitätsmanagements neu nach der Strategie «1Konzept– 1Prozess – 1IT-Applikation» über alle Spitalverbunde ausgerollt. Dies ermöglicht es Ressourcen zu bündeln. Per 1.1.2025 wurden die vier Spitalverbunde zu einem neuen Unternehmen HOCH Health Ostschweiz mit den Spitälern St.Gallen, Grabs, Altstätten, Uznach, Wil sowie dem Ambulatorium Rorschach fusioniert. Das Qualitätsmanagementteam ist für alle Spitalstandorte zuständig und strebt - wo möglich - eine Harmonisierung in den einzelnen Qualitätsthemen an.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2025

- Erhalt und Erreichung von Zertifikaten und Labels in speziallisierten Bereichen
- Einführung NewKIS
- Notfallprocedere BCM im OP-Bereich
- Harmonisierung der Schmerzkarte

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2025

- Harmonisierung Feedbackmanagement
- Einführung von ambulanten Befragungen
- Harmonisierung der Meldesysteme
- Umsetzung Notfallprocedere für Business Continuity Management (BCM) im OP-Bereich
- Harmonisierung der SanaCERT-Standards

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Erste SanaCERT-Verbundszertifizierung HOCH (alle Spitalstandorte, sowie Geriatrische Klinik St.Gallen AG)
- Weitere Harmonisierung der SanaCERT-Standards über alle St.Galler Spitalstandorte und der Geriatrische Klinik St.Gallen AG
- Notfallprocedere BCM: Intensivstation...etc.
- Zertifizierung Alterstraumazenter (ATZ) (Geriatrische Klinik St.Gallen AG und Orthopädie KSSG)
- Einführung der harmonisierten Schmerzkarte HOCH
- Harmonisierung des Palliativzentrum KSSG, Grabs und Geriatrische Klinik St.Gallen AG
- Zuweiserbefragung HOCH

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Qualitätsentwicklung nach QV Art. 58a KVG

Deklaration und Publikation der Qualitätsentwicklung nach QV Art.58a KVG: Stand Ende Jahr (31.12.2025).

Selbstdeklaration[1]: 03.10.2025		**Externe Überprüfung QV58a KVG[2]**			
		Ergebnis		Prüfstelle	Kommentar Spital
Qualitätsmanagementsystem	✓	kontinuierliche Verbesserung	○○○○○	noch nicht geprüft	
Qualitätskultur	✓	kontinuierliche Verbesserung Betriebsdurchdringung	○○○○○ ○○○○○	noch nicht geprüft	
▪ Critical Incident Reporting System (CIRS)	✓				
▪ Interprofessionelle Peer Reviews	✓				
▪ Interaktives Lernen im Room of Horrors	✓				
▪ Mitarbeitendenbefragung	✓				
▪ Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	✓				
▪ Systemische Fehleranalyse auf Basis des Londonprotokolls	✓				
▪ Qualitätszirkel	✓				
Patientensicherheit	-	kontinuierliche Verbesserung Betriebsdurchdringung	○○○○○ ○○○○○	noch nicht geprüft	
▪ Antimicrobial Stewardship Program (ASP)	✓				
▪ Checkliste sichere Chirurgie	✓				
▪ Dekubitusprävention FHV	✓				
▪ Prävention akuter Verwirrtheit	✓				
▪ Freiheitsbeschränkende Massnahmen	✓				
▪ Management der Mangelernährung	✓				
▪ Medication Review	✓				
▪ Strukturelle Mindestanforderungen zur HAI Prävention	✓				
▪ Sturzprävention	✓				
▪ Surgical Site Intervention (SSI) Modul von Swissnoso	✓				

Erläuterungen

Die Selbstdeklaration (1) erfolgt jährlich. Die Spitäler und Kliniken deklarieren, welche Qualitätsverbesserungsmassnahmen (QVM) sie umsetzen und welchen Implementierungsstand diese haben. Zudem geben sie auch Auskunft darüber, welchen Implementierungsstand die Qualitätskonzepte pro Handlungsfeld haben: ◌ = in Umsetzung, ✔ = umgesetzt.

Alle Spitäler und Kliniken sollen zudem mindestens alle 8 Jahre an einer externen Überprüfung (2) teilnehmen. Die Auswahl erfolgt sowohl nach Zufallsprinzip als auch aufgrund von ANQ-Messergebnissen. Ergebnisse der externen Überprüfung werden jeweils nur während zwei Jahren nach der Durchführung online publiziert:
Dimension kontinuierliche Verbesserung 1: Fehlende Implementierung / 2: Umsetzungsplan mit angemessenem Zeitplan vorhanden (Plan) /
3: Mindestanforderungen sind implementiert (Do) / 4: Die Wirksamkeit wird überprüft (Check) / 5: Korrekturmassnahmen werden definiert und umgesetzt (Act)

Dimension Betriebsdurchdringung 1: Fehlende Implementierung / 2: Mind. 1 Pilotbereich / 3: Einführung in mind. 50% der Bereiche / 4: Einführung in mind. 75% der Bereiche / 5: Vollständige Einführung

4.2 Teilnahme an nationalen Messungen

Im ANQ sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorinnen- und direktorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen prio.swiss und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination und Durchführung von Massnahmen in der Qualitätsentwicklung auf nationaler Ebene, insbesondere die einheitliche Umsetzung von Ergebnisqualitätsmessungen (Outcome) in Spitälern und Kliniken und die vergleichende Ergebnispublikation. Ziel ist es, ein innovatives Leistungsangebot für Mitglieder und die ihnen angeschlossenen Organisationen sicherzustellen, um sie bei ihren Aufgaben zur Etablierung einer wirkungsvollen, patientenorientierten Qualitätsentwicklung zu unterstützen. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln «Nationale Befragungen» bzw. «Nationale Messungen» und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Akutsomatik					
▪ Nationale Erhebung Patientenerfahrung (PREMs), Akutsomatik - Erwachsene	√	√	√	√	√
▪ Nationale Auswertung Ungeplante Rehospitalisationen	√	√	√	√	√
▪ Implantatregister Hüfte und Knie (SIRIS)	√	√	√	√	√
▪ Nationale Erfassung der postoperativen Wundinfektionen	√	√	√	√	√

4.4 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Patientenerfahrung					
▪ Stationäre Patientenbefragung	√	√	√	√	√
▪ Ambulante Patientenbefraung in div. Bereichen	√	√	√	√	√
▪ Endometriosezentrum					√
▪ Gynäkologisches Krebszentrum					√
▪ Ambulante Befragung AIM Sprechstunde					√
▪ Informationsabend werdende Eltern		√			
▪ Ambulante Befragung Gastroenterologie			√	√	
▪ Schmerzbehandlung Spital Linth	√				
▪ Ambulante Befragung Gynäkologie und Geburtshilfe					√
▪ Ambulante Befragung innere Medizin	√				
Mitarbeitendenzufriedenheit					

▪ Befragung zur Mobilität	√	√	√	√	√
▪ SanaCERT-Standards-Kenntnissstand	√	√	√	√	√
▪ Mitarbeitendenbefragung Yuna					√

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Weitere Qualitätsmessung: Akutsomatik					
▪ Latenzzeiten Austrittsberichte	√	√	√	√	√

4.5 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Die Aktivitäten sind nicht abschliessend aufgeführt.

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Harmonisierung SanaCERT-Standardset

Ziel	*Einheitliches Standardset für alle Spitalstandorte inkl. Geriatrische Klinik St.Gallen AG*
Bereich, in dem das Projekt läuft	*Ganzer Betrieb*
Standorte	*HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil, HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen*
Projekt: Laufzeit (von…bis)	
Art des Projekts	*Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.*
Begründung	*Grundlage für die SanaCERT Verbundszertifizierung HOCH 2027*
Methodik	*Systematische Ist-Analyse der bestehenden Qualitätsstandards an allen Standorten, Abgleich mit den Anforderungen von SanaCERT Suisse, Entwicklung eines einheitlichen Standardsets unter Einbezug relevanter Fachbereiche.*
Involvierte Berufsgruppen	*Sämtliche Berufsgruppen der Unternehmung (direkt oder indirekt in die Umsetzung eingebunden).*
Evaluation Aktivität / Projekt	*Interne Audits, Kennzahlenmonitoring und Soll-Ist-Vergleiche gemäss SanaCERT Suisse im Sinne des PDCA-Zyklus*

Harmonisierung Schmerzkarte

Ziel	*Einheitliche Standards, Instrumente und Schulungsgrundlagen*
Bereich, in dem das Projekt läuft	*Ganzer Betrieb*
Standorte	*HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil, HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen*
Projekt: Laufzeit (von…bis)	
Art des Projekts	*Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.*
Begründung	*Die heterogene Anwendung der Schmerzkarte führt zu uneinheitlicher Dokumentation und eingeschränkter Vergleichbarkeit. Eine Harmonisierung verbessert die Qualität und Einheitlichkeit der Schmerzerfassung.*
Methodik	*Systematische Ist-Analyse der bestehenden Anwendung der Schmerzkarte an allen Standorten, Definition eines einheitlichen Instruments unter Einbezug relevanter Berufsgruppen (insbesondere Pflege und Medizin)*
Involvierte Berufsgruppen	*Ärzte und Pflege*
Evaluation Aktivität / Projekt	*Überprüfung der Anwendung und Qualität der Schmerzerfassung mittels Stichproben*

Harmonisierung Meldecenter und neue Meldeportale

Ziel	*Standortübergreifende Harmonisierung des Meldecenters und der Meldeportale zur Sicherstellung einheitlicher, effizienter und qualitativ hochwertiger Meldungsprozesse.*
Bereich, in dem das Projekt läuft	*Ganzer Betrieb*
Standorte	*HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil, HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen*
Projekt: Laufzeit (von…bis)	
Art des Projekts	*Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.*
Begründung	*Die heterogenen Meldeprozesse an den Standorten führen zu Uneinheitlichkeit und eingeschränkter Auswertbarkeit. Eine Harmonisierung ermöglicht standardisierte Abläufe, höhere Transparenz und bessere Nutzbarkeit der Meldedaten.*
Methodik	*Systematische Ist-Analyse der bestehenden Meldeprozesse und -systeme, Definition eines einheitlichen Meldecenters sowie standardisierter Meldeportale unter Einbezug relevanter Berufsgruppen*
Involvierte Berufsgruppen	*Sämtliche Berufsgruppen der Unternehmung, mit direkter Beteiligung von Medizin, Pflege, Qualitätsmanagement und IT.*
Evaluation Aktivität / Projekt	*Überprüfung der Nutzung, Vollständigkeit und Qualität der Meldungen mittels Kennzahlen (z. B. Meldehäufigkeit, Bearbeitungszeiten)*

Room of Horrors

Ziel	*Erkennen von Sicherheitsrisiken im klinischen Alltag fördern und das Bewusstsein der Mitarbeitenden für mögliche Fehlerquellen durch ein praxisnahes Trainingsformat stärken*
Bereich, in dem das Projekt läuft	*Spital Wil*
Standorte	*HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil*
Projekt: Laufzeit (von…bis)	
Art des Projekts	*Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.*
Begründung	*Im klinischen Alltag bleiben potenzielle Sicherheitsrisiken und Fehlerquellen oft unerkannt oder werden unterschiedlich wahrgenommen. Ein standardisiertes, praxisnahes Trainingsformat wie der Room of Horrors stärkt das Bewusstsein für Risiken, verbessert die Sicherheitskultur und unterstützt die Prävention von Fehlern.*
Methodik	*Konzeption und Durchführung eines simulationsbasierten Trainings (Room of Horrors) mit realitätsnah dargestellten Fehlerquellen, strukturierter Begehung durch Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen sowie anschliessender gemeinsamer Auswertung.*
Involvierte Berufsgruppen	*Pflegerischer Dienst, Ärztlicher Dienst, Room Service, Physio- und Ergotherapie, Qualitätsmanagement, Reinigung, Hebammen*
Evaluation Aktivität / Projekt	*Auswertung der identifizierten Fehlerquellen, Feedback der Teilnehmenden sowie Analyse von Erkenntnissen und Verbesserungsmassnahmen im Sinne des PDCA-Zyklus.*

4.5.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr *2003* ein CIRS eingeführt.
Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.6 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	**Fachrichtungen**	**Betreiberorganisation**	**Seit/Ab**	**Standorte**
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUAlität in der Schweiz	Anästhesie	SSAPM Swiss Society for Anaesthesiology and Perioperative Medicine www.ssapm.ch/	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2013, Linth seit 2003*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	*KSSG langjährige Teilnahme, Linth seit 2003*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen, HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatrie, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2003, Linth seit 2003, Wil seit 2003*	Alle
CH-PCD Schweizer Register für Patienten mit primärer ziliärer Dyskinesie	Allgemeine Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Ophthalmologie, ORL, Prävention und Gesundheitsw., Urologie, Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Genetik, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie	Institut für Sozial und Präventivmedizin (ISPM), Universität Bern www.ispm.unibe.ch www.orpha.net/consor/cgi-bi…	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Schweizerische Stiftung für Rhythmologie www.pacemaker-stiftung.ch www.rhythmologie-stiftung.ch	*KSSG langjährige Teilnahme, Linth seit 2003*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
CICH-Datenbank Schweizerisches Cochlear Implant Register	ORL	ORL-Klinik Zürich www.orl-hno.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
CPR-Register Reanimationsregister – Erfassung von Biomarkern zur Vorhersage des Outcomes nach Herz-/Kreislaufstillstand	Intensivmedizin	Klinik für Intensivmedizin, Inselspital Bern matthias.haenggi@insel.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
E-IMD European registry and network for intoxication type metabolic disorders	Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Pädiatrie, Medizinische Genetik, Endokrinologie/ Diabetologie, Nephrologie, Intensivmedizin	Universitätsklinikum Heidelberg www.e-imd.org	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
FIVNAT-CH Fécondation In Vitro National	Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie	FIVNAT - CH: Komission der SGRM Schweizerische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin www.fivnat-registry.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Frakturregister Osteoporosefrakturregister SVGO	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	SVGO www.svgo.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
GUCH-Register Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Basel, Kardiologie www.herzfehler-register.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
IHR International Hypothermia Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Rechtsmedizin, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Kardiologie, Hämatologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Neuropathologie	University Hospital of Geneva www.hypothermia-registry.org	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
KTRZ Knochentumor-Referenzzentrum	Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, ORL, Pathologie, Mund-, Kiefer- +	Institut für Pathologie des Universitätsspital Basel	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz,

der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie	Gesichtschirurgie, Medizinische Genetik, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Neuropathologie, Handchirurgie	www.unispital-basel.ch/uebe…		Kantonsspital St.Gallen
MIBB Register der Minimal invasiven Brust-Biopsien	Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Working Group der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie c/o Adjumed Services AG www.mibb.ch/	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2012*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
MitraSwiss Register Erfassung von allen Patienten mit einer perkutanen Mitralklappen Behandlung mittels MitraClip.	Kardiologie	Cardiocentro Ticino Lugano on behalf of the MitraSwiss Investigators www.mitra-swiss.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2000*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Nephrektomie-Register Nephrektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
NICER Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung	Alle Fachbereiche	NICER Seilergraben 49, CH-8001 Zürich 8001 Zürich www.nicer.org	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
PCI Register National PCI Register	Kardiologie	Arbeitsgruppe interventionelle Kardiologie schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie www.ptca.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Prostatektomie-Register Prostatektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/ adjumed.com/support/schnit…	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Registre HUG	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie,	Hôpitaux Universitaires de	*langjährige*	HOCH Health

Registre HUG des patients blessés sévères	Plastische Chirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Radiologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Notfallmedizin, medizinische Erstversorgung	Genève www.hug-ge.ch	*Teilnahme*	Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SAfW DB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wundbehandlung Datenbank	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Orthopädische Chirurgie, Herz- und Thorax-. Gefässchirurgie, Angiologie, Intensivmedizin	Adjumed Services AG www.safw.ch	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2013*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SBCDB Swiss Breast Center Database	Gynäkologie und Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Senologie	SBCDB Swiss Breast Center Database c/o Adjumed Services AG www.sbcdb.ch	*seit 2012*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SCCS Schweizerische Hepatitis-C-Kohorten Studie	Allgemeine Innere Medizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Gastroenterologie, Med. Onkologie	Stiftung Schweizerische Hepatitis-C-Kohortenstudie www.swisshcv.org	*seit 2019*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Schweizer Brust Implantat Register Schweizer Brust Implantat Register	Plastische Chirurgie	SWISS PLASTIC SURGERY plasticsurgery.ch/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SHCS Schweizerische HIV Kohortenstudie	Infektiologie	Schweizerische HIV Kohortenstudie www.shcs.ch	*seit 1991*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie ibdcohort.ch/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SIRIS Schweizerisches Implantat-Register SIRIS	Orthopädische Chirurgie, Wirbelsäulen Chirurgie, Knie- und Hüftchirurgie, Neurochirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/ siris-spine.com/	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs und Linth seit 2012*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen,

				HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatrie	SMOB Register www.smob.ch/	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs seit 2021*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SNPSR Swiss Neuropaediatric Stroke Registry	Neurologie, Phys. Med. und Rehabilitation, Pädiatrie, Hämatologie, Radiologie, Intensivmedizin	Neuropaediatrie, Universitätskinderklinik, Inselspital Bern	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SOL-DHR Schweizerisches Organ Lebendspender Gesundheitsregister	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gastroenterologie, Nephrologie	SOL-DHR, USB Basel info@sol-dhr.ch www.sol-dhr.ch/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
srrqap Schweizer Dialyseregister	Nephrologie	Stadtspital Zürich Waid, Institut für Nephrologie -- srrqap www.swissnephrology.ch	*langjährige Teilnahme, Linth seit 2010*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen, HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
SSCS Swiss SLE Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Allergologie / Immunologie, Nephrologie, Rheumatologie	Universitätsspitäler und ausseruniversitäre Einrichtungen der Schweiz www.slec.ch/ www.swisslupuscohort.ch/in…	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
STCS Swiss Transplant Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Kinderchirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Med. Onkologie, Nephrologie, Pneumologie, Transplantationsmedizin	Universitätsspital Basel www.stcs.ch	*seit 2007*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
STIS Swiss Teratogen Information Service	Gynäkologie und Geburtshilfe, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Kl. Pharmakol. und Toxikol.	Swiss Teratogen Information Service STIS, Division de Pharmacologie clinique, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

		www.swisstis.ch		
STIZ - Tox Info Suisse Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Rechtsmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Ophthalmologie, Pathologie, Prävention und Gesundheitsw., Psychiatrie und Psychotherapie, Tropen- und Reisemedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Nephrologie, Pneumologie, Kl. Pharmakol. und Toxikol., Intensivmedizin	Tox Info Suisse www.toxinfo.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SVGO Frakturregister - Osteoporosefrakturregister	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys. Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose www.svgo.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SwissNET Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	Verein SwissNET swissnet.net/	*seit 2005*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	*KSSG seit 2009, Grabs und Wil langjährige Teilnahme, Linth seit 2011*	Alle
Swiss PH Registry Swiss Pulmonary Hypertension Registry	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Rheumatologie	alabus AG www.sgph.ch www.sgph.ch/de/swiss-ph-re…	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
SWISSRECA Swiss Registry of Cardiac Arrest	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Prävention und Gesundheitsw., Kardiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin preklinische und klinische	Interverband für Rettungswesen IVR-IAS www.ivr-ias.ch	*seit 2018*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Swissregard.ch Swissregard - Nationales Register zu plötzlichen Todesfällen von Athleten	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Rechtsmedizin, Pathologie, Herz- und Thorax-, Gefässchirurgie, Kardiologie, Intensivmedizin	Universitätsklinik für Kardiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern www.swissregard.ch/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Swiss TAVI Registry Nationales Register zur Erfassung	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Bern, Inselspital, Abteilung für	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz,

von Erwachsenen die eine Transkatheter-Aortenklappenimplantation erhielten		Kardiologie www.swisstavi.ch/ swisstaviregistry.ctu.unibe.ch/		Kantonsspital St.Gallen
SWISSVASC SWISSVASC Registry	Gefässchirurgie	Arbeitsgruppe Swissvasc Registry www.swissvasc.ch/	*KSSG langjährige Teilnahme, Grabs 2021*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
ZDR Zentrales Dosisregister	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Gesundheit www.bag.admin.ch	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Zystektomie-Register Zystektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/	*langjährige Teilnahme*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::			
Bezeichnung	**Fachrichtungen**	**Betreiberorganisation**	**Standorte**
NICER Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung	Alle	Nationales Institut für Krebsepidemiologie und -registrierung www.nicer.org	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

4.7 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	**Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet**	**Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment**	**Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment**	**Standorte**	**Kommentare**
ADA Erwachsenenbildung	*Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege*	*2007*	*2023*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
AO Spine Center	*Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum*	*2021*	*laufend*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz EKAS Branchenlösung H+	*Gesamtes Unternehmen*	*2004*	*2024*	Alle	*Überprüfung findet alle 5 Jahre statt*
Betriebsbewilligung nach - Heilmittelgesetz HMG SR 812.21 - Heilmittelverordnung HMV sGS 314.3	*Campus-Apotheke*	*-*	*laufend*	Alle	*unbeschränkt*
Betriebsbewilligung zum Umgang mit kontrollierten Substanzen (Art 2 Bst. h BetmKV)	*Spitalpharmazie*	*-*	*laufend*	Alle	*gültig bis 31.12.2027*
Bewilligung BAG für die Einfuhr von Transplantaten	*Augenklinik*	*-*	*2022*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*2027*
DKG Gynäkologisches Krebszentrum	*Frauenklinik*	*2021*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Gültig bis 22.12.2027, Jährliches Überwachungsaudit*
EBCOG European Board and College of Obstetrics and Gynaecology	*Frauenklinik*	*2019*	*2019*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*gültig bis 1. Sept. 2023, nicht 2024 rezertifiziert.*

EduQua (Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen)	*Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege*	*2023*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
ENCALS Centre; https://www.encals.eu/centres/	*Muskelzentrum*	*2006*	*2019*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
EONS (European Oncology Nursing Society) für sämtliche onkologische Weiterbildungen	*Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege*	*2009*	*2019*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
ESO (European Stroke Organization)	*Stroke Center*	*2022*	*2022*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Re-Zertifizierung 2027*
Eurospine - Surgical Spine Centre of Excellence	*Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum*	*2022*	*-*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*2026*
Gütesiegel der Krankenversicherung für die Medizinische Trainingstherapie (MTT)	*Zentrum für Ergo- und Physiotherapie/ MTT*	*2018*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*jährliche Rezertifizierung*
HSM Registerprüfung (hochspezilaisierte Viszeralchirurgie) SanaCert Suisse im Auftrag des Dachverbandes der Spitäler der Schweiz H1, Schweizerische Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätsicherung im gesundheitswesen	*Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie-Rektumchirurgie*	*2020*	*2020*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	
Interdisziplinärer Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie	*Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum*	*2021*	*-*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Gültig bis 2025*
ISO 9001:2015	*Departement IT Hoch*	*2025*	*2025*	Alle	*Integriertes Audit*

					9001/27001 / Überwachung 03.11.2026
ISO 13485:2016	*Technology Managment (laut Geltungsbereich) ZSVA*	*2006*	*2025*	Alle	*17.03.2026 Überwachungsaudit*
ISO 15189:2022 (Medizinische Laboratorien)	*Pathologie*	*2025*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Jährlich*
ISO 27001:2022	*Departement IT Hoch*	*2021*	*2025*	Alle	*Integriertes Audit 9001/27001 / Überwachung 03.11.2026*
ISO 9001:2015	*Departement Immobilien & Betrieb (laut Geltungsbereich)*	*2013*	*2026*	Alle	*Überwachungsaudit 2027 Rezertifizierung im 2028*
ISO 9001:2015	*YUNA Ostschweizer Kinderwunschzentrum*	*2007*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*aktuelle Zertifizierung gültig bis 11.11.2026*
ISO 9001:2015 SQS	*Kantonsspital St.Gallen und Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen - Departement Finanzen*	*2006*	*2026*	Alle	*Komplett neue ISO-Zertifizierung im 2027*
ISO/IEC 17020:2012	*Rechtsmedizin, Forensische Medizin*	*2013*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*gültig bis 03.06.2028*
ISO/IEC 17025:2017	*Rechtsmedizin, Forensische Genetik und Forensische Toxikologie*	*2004*	*2025*		*gültig bis 01.04.2029*
JACIE-Hauptaudit für das Programm Autologe Stammzell-Transplantationen, -Sammlungen und -Processing	*Onkologie/Hämatologie / Departement Pflege*	*2007*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*alle 4 Jahre*
KLS/SGS Qualitätslabel / Kriterienkatalog Brustzentren	*Brustzentrum KSSG St.Gallen*	*2012*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital	*nächste Zertifizierung 2028*

				St.Gallen	
Kompetenzzentrum Hernienchirurgie	*Kompetenzzentrum Hernienchirurgie*	*2024*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	
Natur & Wirtschaft Naturnahe Gartengestaltung	*Facility Management - Grünanlagen und Areal*	*2015*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Rezertifizierung im 2030 geplant*
Operation Qualification OQ VDI 2083-3, EN ISO 14644 1-3	*Operationssaalbelüftung*	*seit Inbetriebnahme*	*2025*	Alle	*jährlich*
Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten	*Muskelzentrum / ALS Clinic*	*2021*	*-*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*01.03.2026*
REKOLE	*Departement Finanzen*	*2006*	*2026*	Alle	*Rezertifizierung im 2026 (HOCH mit allen Standorten)*
SAfW, Swiss Association for Wound Care (SAfW D-CH)	*Wundambulatorium*	*2018*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	*gültib bis 2027*
SanaCERT Suisse	*Gesamtes Unternehmen*	*KSSG seit 2004, Grabs seit 2010, Wil seit 2003, Linth seit 2003*	*KSSG 2023, Grabs 2025, Wil 2024, Linth 2025*	Alle	*2027*
Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin	*Grabs Intentsivstation, Linth und Wil IMC*	*Grabs seit 2016, Linth seit 2024*	*Grabs 2025, Linth 2024, Wil 2024*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil, HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	*Prüfung je 5 Jahre*
SFCNS (Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies)	*Stroke Center (Schlaganfallzentrum) / Stroke Unit*	*2012 / 2013*	*2022 / 2023*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital	*Nächste Re-Zertifizierung Okt. 2026 / Nächste Re-Zertifizierung Juni*

				Altstätten, HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*2027*
SGSSC (Schweizerische Gesellschaft für Schlafmedizin, Schlafforschung und Chronobiologie)	*Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin*	*2009*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*jährlich*
SMOB-Anerkennung (Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disoder)	*Chirurgie*	*2024*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs, HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	
SN EN ISO 15189:2022	*Labor Medizinisches Laboratorium SMTS 0061*	*2005*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	*gültig bis 2027*
Swissmedic Betriebsbewilligung Transplantationszentrum	*Transplantationsmedizin*	*2009*	*2024*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Erneuerung der Betriebsbewilligung durch Swissmedic und BAG gültig bis 15.09.2029*
Swissmedic «Betriebsbewilligung für die Durchführung von mikrobiologischen Untersuchungen zur Erkennung oder zum Ausschluss von übertragbaren Krankheiten des Menschen»	*Labor Spital Linth, Wil*	*-*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth, HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	*Bewilligung gültig bis 29.01.2030*
Swissmedic Betriebsbewilligung Transplantatprodukte (TpP) / Gentherapieprodukte (GT) I Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)	*Apheresezentrum*	*2025*	*2025*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*Betriebsbewillugung uneingeschränkt*
TRICALS Centre; https://www.tricals.org/about/centres/	*Muskelzentrum*	*2014*	*2019*	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen	*aktiv*

QUALITÄTSMESSUNGEN

Erhebung der Patientenerfahrung

5 Patientenerfahrung

PREMs (Patient Reported Experience Measures) machen die Patientenperspektive sichtbar und zeigen, wie Patientinnen und Patienten die erbrachten Gesundheitsleistungen erleben. Die Befragungsergebnisse bieten den Spitälern und Kliniken eine verlässliche Basis, um Massnahmen zur Qualitätsverbesserung anzustossen, ihre Dienstleistungen weiterzuentwickeln und die Patientenzentriertheit zu stärken.

5.1 Nationale Erhebung Patientenerfahrung (PREMs), Akutsomatik

Seit Herbst 2025 ersetzt der Fragebogen Swiss PREMs Acute Care den bisherigen ANQ-Kurzfragebogen. Beim Swiss PREMs handelt es sich um ein differenziertes Befragungsinstrument zur Erhebung der Patientenerfahrung, das in einem aufwändigen Verfahren ausgewählt, gezielt angepasst und in Pilotmessungen getestet wurde.

Der Swiss PREMs Acute Care fragt folgende relevanten Dimensionen ab: Aufnahme/Eintritt, Information/Kommunikation, Pflegepersonal, Ärzteschaft und andere Mitarbeitende, Einbezug in Entscheidungsprozesse, Organisation/Abläufe und Wartezeiten, Vertrauen/Sicherheit bezüglich Behandlung/Betreuung und Aufenthalt, Medikation, Austrittsmanagement. Befragt werden alle Erwachsenen (≥ 16 Jahre), die das Spital oder die Klinik in einem bestimmten Zeitfenster (Erhebungszeitraum) verlassen.

Die Messung erfolgte erstmals im Herbst 2025 und danach im 2-Jahres-Rhythmus.

Messmethode und Interpretation der Ergebnisse
Weiterführende Dokumente zur Messmethode und zur Interpretation der Ergebnisse sind auf dem Webportal des ANQ verfügbar.

Zu den Messergebnissen der Standorte:
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten
- HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Stationäre Patientenbefragung

Die HOCH Health Ostschweiz positioniert sich als kunden- und serviceorientierte Leistungserbringerin und strebt für Patientinnen und Patienten eine Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau an. Qualität bedeutet, in Abklärung, Behandlung und Betreuung die bestmögliche Leistung zu erbringen. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Versorgungsqualität werden Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten (Urteile, Lob, Anregungen und Beschwerden) systematisch erfasst, ausgewertet und für Verbesserungsmassnahmen genutzt. Die Befragung umfasst zentrale Elemente des Behandlungspfades, insbesondere Eintritt, pflegerische und ärztliche Leistungen, Infrastruktur, Verpflegung sowie die Organisation des Spitalaufenthalts und des Austritts. Die Patientenbefragung erfolgt fortlaufend bei allen stationären Patientinnen und Patienten. Der Fragebogen wird standardisiert beim Austritt durch die Pflege abgegeben.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2025 an allen Standorten durchgeführt.
Im ganzen Unternehmen HOCH Health Ostschweiz

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.2 Ambulante Patientenbefraung in div. Bereichen

Die HOCH Health Ostschweiz positioniert sich als kunden- und serviceorientierte Leistungserbringerin und strebt für Patientinnen und Patienten eine Versorgung auf höchstem Qualitätsniveau an. Qualität bedeutet, in Abklärung, Behandlung und Betreuung die bestmögliche Leistung zu erbringen.
Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Versorgungsqualität werden Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten (Urteile, Lob, Anregungen und Beschwerden) systematisch erfasst, ausgewertet und für Verbesserungsmassnahmen genutzt. Im ambulanten Bereich können Patienten ihr Feedback über ausliegende „Ihre Meinung ist uns wichtig“-Karten abgeben.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2025 an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.3 Endometriosezentrum

Neben der im gesamten KSSG durchgeführten kontinuierlichen Patientenbefragung mit dem Fragebogen «Befragung stationärer Patienten/innen» erhalten alle stationären Patientinnen der Frauenklinik mit einer Endometriose Diagnose den Fragebogen «Befragung Endometriosezentrum Kantonsspital St.Gallen». In diesem können die Patientinnen Rückmeldung zum Thema Aufklärung und Kommunikation geben.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2025 am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen"* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.4 Gynäkologisches Krebszentrum

Neben der im gesamten KSSG durchgeführten kontinuierlichen Patientenbefragung mit dem Fragebogen «Befragung stationärer Patienten/innen» erhalten alle stationären Patientinnen der Frauenklinik mit einer Krebserkrankung den Fragebogen «Befragung Gynäkologisches Krebszentrum Kantonsspital St.Gallen». In diesem können die Patientinnen Rückmeldung zum Thema Aufklärung und Kommunikation geben. Patientinnen der Frauenklinik mit einer Krebserkrankung - gemäss Diagnoseliste im ärztlichen Eintrittsbericht - befragt.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2025 am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen"* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.5 Ambulante Befragung AIM Sprechstunde

Ziel der Befragung „Ambulante Befragung AIM Sprechstunde“ war es, die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der ambulanten Betreuung zu erfassen und Verbesserungspotenziale im Ablauf und in der Servicequalität zu identifizieren. Die Ergebnisse dienen dazu, die Qualität der medizinischen Versorgung sowie die Organisation der Sprechstunden gezielt weiterzuentwickeln.

Gemessen wurden dabei verschiedene Aspekte des Besuchs in der AIM-Sprechstunde, insbesondere die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Örtlichkeiten, der Terminorganisation und den Wartezeiten, der medizinischen Betreuung durch das Fachpersonal sowie die allgemeine Gesamtzufriedenheit mit dem Aufenthalt und der Behandlung.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2025 am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.6 Informationsabend werdende Eltern

Ziel der Befragung „Informationsabend werdende Eltern“ war es, die Qualität und Wirkung des Informationsabends aus Sicht der Teilnehmenden zu überprüfen. Gleichzeitig sollten Erkenntnisse gewonnen werden, wie die bestehende Werbung und Kommunikation für den Anlass gezielt verbessert werden können. Gemessen wurde insbesondere die Zufriedenheit der werdenden Eltern mit dem Informationsabend, beispielsweise hinsichtlich der Inhalte, Verständlichkeit der Informationen, Organisation und allgemeinen Durchführung der Veranstaltung. Die Ergebnisse dienen dazu, den Anlass sowie die Marketing- und Kommunikationsmassnahmen weiterzuentwickeln.

Diese Patientenbefragung haben wir vom *Januar* bis *März* am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.7 Ambulante Befragung Gastroenterologie

Ziel der Befragung „Ambulante Befragung Gastroenterologie“ war es, die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der ambulanten gastroenterologischen Betreuung zu erfassen und Hinweise auf mögliche Verbesserungen in Organisation, Service und Behandlungsqualität zu erhalten. Die Ergebnisse unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung. Gemessen wurden dabei verschiedene Bereiche des Aufenthalts und der Behandlung, insbesondere die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Örtlichkeiten, der Terminvereinbarung und den Wartezeiten, der medizinischen Betreuung durch Ärztinnen, Ärzte und Fachpersonal sowie die allgemeine Gesamtzufriedenheit mit der ambulanten Behandlung.

Diese Patientenbefragung haben wir vom *Februar* bis *August* an den Standorten *„HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs”, „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.8 Schmerzbehandlung Spital Linth

Ziel der Befragung „Schmerzbehandlung Spital Linth“ war es, die Qualität der Schmerzbehandlung aus Sicht der Patientinnen und Patienten zu beurteilen und Verbesserungspotenziale in der Betreuung und Behandlung zu identifizieren. Die Ergebnisse dienen dazu, die Schmerztherapie und die Patientenversorgung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Diese Patientenbefragung haben wir vom *März* bis *April* am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.9 Ambulante Befragung Gynäkologie und Geburtshilfe

Ziel der Befragung „Ambulante Befragung Gynäkologie und Geburtshilfe“ war es, die Zufriedenheit der Patientinnen mit der ambulanten Betreuung und Behandlung zu erfassen sowie mögliche Verbesserungspotenziale in der Organisation und Versorgungsqualität zu erkennen. Die Ergebnisse dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der ambulanten gynäkologischen und geburtshilflichen Leistungen. Gemessen wurden dabei insbesondere die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Örtlichkeiten, der Terminorganisation und den Wartezeiten, der medizinischen Betreuung durch Ärztinnen, Ärzte und Fachpersonal sowie die allgemeine Gesamtzufriedenheit mit dem Aufenthalt und der ambulanten Behandlung.

Diese Patientenbefragung haben wir vom *November 2025* bis *Januar 2026* am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse werden dem Leiter des Gynäkologischen Krebszentrums, dem Chefarzt der Frauenklinik und den Verantwortlichen der Pflege zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.2.10 Ambulante Befragung innere Medizin

Ziel der Befragung „Ambulante Befragung innere Medizin“ war es, die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der ambulanten Betreuung und Behandlung zu erfassen sowie mögliche Verbesserungspotenziale in der Organisation und Versorgungsqualität zu erkennen. Die Ergebnisse dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ambulante Befragung innere Medizin. Gemessen wurden dabei insbesondere die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Örtlichkeiten, der Terminorganisation und den Wartezeiten, der medizinischen Betreuung durch Ärztinnen, Ärzte und Fachpersonal sowie die allgemeine Gesamtzufriedenheit mit dem Aufenthalt und der ambulanten Behandlung.

Diese Patientenbefragung haben wir vom *August 2025* bis *März 2026* am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

HOCH Health Ostschweiz
Qualitätsmanagement
Sandro Lendi
Leiter Qualitätsmanagement
071 494 73 19
qualitaetsmanagement@h-och.ch
Wochentag; 8.00-17.00 Uhr

Rückmeldungen können auch über das online-Formular auf der Seite des Qualitätsmanagement die HOCH-Homepage abgegeben werden.

7 Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeitenden das Spital als Arbeitgeber/in und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Befragung zur Mobilität

Ziel der Befragung „Befragung zur Mobilität“ war es, das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden besser zu verstehen und daraus Massnahmen für eine nachhaltigere, effizientere und bedarfsgerechte Mobilitätsplanung abzuleiten. Die Ergebnisse unterstützen beispielsweise Entscheidungen zu Parkplätzen, ÖV-Angeboten, Veloinfrastruktur oder Mobilitätsanreizen.

Diese Mitarbeitendenbefragung haben wir im Monat *Dezember* an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

7.1.2 SanaCERT-Standards-Kenntnissstand

Das Ziel der Befragung „SanaCERT-Standards-Kenntnisstand“ war es, zu überprüfen, wie gut die Mitarbeitenden die relevanten SanaCERT-Qualitätsstandards kennen und im Arbeitsalltag umsetzen können. Die Befragung diente zudem der Vorbereitung auf Audits bzw. Re-Zertifizierungen sowie der Identifikation von Schulungs- und Verbesserungsbedarf.
Gemessen wurde insbesondere der Kenntnisstand der Mitarbeitenden zu den einzelnen Qualitätsstandards, das Verständnis der vorgegebenen Prozesse und Richtlinien sowie die praktische Umsetzung und „Durchdringung“ der Standards im gesamten Betrieb

Diese Mitarbeitendenbefragung haben wir im Monat *März* an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

7.1.3 Mitarbeitendenbefragung Yuna

Das Ziel der Mitarbeitendenbefragung „Yuna“ war es, die Zufriedenheit, das Wohlbefinden und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden systematisch zu erfassen sowie Stärken und Verbesserungspotenziale innerhalb der Organisation zu identifizieren. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, der Zusammenarbeit und der Arbeitsorganisation. Gemessen wurden insbesondere die Einschätzungen der Mitarbeitenden zu allgemeinen Themen des Arbeitsalltags, zum Umgang miteinander und zur Zusammenarbeit im Team, zu den bestehenden Rahmenbedingungen sowie zum materiellen und organisatorischen Arbeitsumfeld.

Diese Mitarbeitendenbefragung haben wir im Monat *Juni* am Standort *„HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen”* durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse wurden den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und besprochen.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

Behandlungsqualität

Messungen in der Akutsomatik

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung ungeplante Rehospitalisationen

Ungeplante Rehospitalisationen sind wie folgt definiert:

- akute klinische Ereignisse, die eine umgehende Hospitalisation bedingen
- die während 30 Tagen nach Spitalaufenthalt auftreten
- nicht Bestandteil der bisherigen Behandlung sind
- geplante Rehospitalisationen werden nicht berücksichtigt

Ab dem BFS-Datenjahr 2020 verwendet der ANQ die Methode «Ungeplante Rehospitalisationen – CH Methode». Diese Methode lehnt sich an den Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS) an und wurde für die Schweizer Verhältnisse mittels einer Studie angepasst und validiert. Die Unterscheidung zwischen ungeplanten und geplanten Rehospitalisationen erfolgt mittels eines Algorithmus. Der SpiGes Datensatz (ab Daten 2024) dient als Datengrundlage für die Bildung und Auswertung der ungeplanten Rehospitalisationen. Insgesamt werden 13 Indikatoren ausgewertet, für die transparente Publikation eigenen sich nur die folgenden 6 Indikatoren:

- Spitalweite ungeplante Rehospitalisationen
- Chirurgisch-gynäkologische Kohorte
- Kardiorespiratorische Kohorte
- Kardiovaskuläre Kohorte
- Neurologische Kohorte
- Sonstige Kohorte

Messmethode und Interpretation der Ergebnisse

Weiterführende Dokumente zur Messmehtode und zur Interpretation der Ergebnisse sind auf dem Webportal des ANQ verfügbar.

Zu den Messergebnissen der Standorte:

- HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten
- HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

10 Operationen

10.1 Hüft- und Knieprothetik

Im Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie werden alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein implantierten künstlichen Knie- und Hüftgelenke registriert. Eingeschlossen sind alle Eingriffe mit Totalprothesen und Teilprothesen, jedoch keine Osteosynthesen. Dabei werden nur die Daten von Patientinnen und Patienten erfasst, die ihr schriftliches Einverständnis zur elektronischen Datenverarbeitung im SIRIS Register gegeben haben. Die SIRIS Stiftung führt das Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie im Auftrag des ANQ.

Bei der Auswertung der Registerdaten stehen die sogenannten 2-Jahres-Revisionsraten im Fokus. Die Raten weisen den Anteil an Folgeoperationen (Revisionen) innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Implantation aus und werden für bestimmte Zeitintervalle berechnet. Der ANQ publiziert jährlich die risikoadjustierten 2-Jahres-Revisionsraten für Hüft- und Knietotalprothesen bei primärer Arthrose. Die Berichtsperiode der Publikation beinhaltet jeweils die Anzahl der beobachteten Eingriffe über einen Zeitraum von vier Jahren.

Messmethode und Interpretation der Ergebnisse

Weiterführende Dokumente zur Messmethode und zur Interpretation der Ergebnisse sind auf dem Webportal des ANQ und www.siris-implant.ch verfügbar.

Zu den Messergebnissen der Standorte:

- HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten
- HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

Unser Betrieb beteiligte sich an den Messungen folgender Eingriffe:	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
▪ Primäre Hüfttotalprothesen	√	√	√	√	√
▪ Primäre Knieprothesen	√	√	√	√	√

11 Infektionen

11.1 Nationale Erfassung der postoperativen Wundinfektionen

Bei einer Operation wird die schützende Hautbarriere unterbrochen. Gelangen Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen können das Patientenwohl beeinträchtigen und zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes oder einer Rehospitalisation führen.

Swissnoso führt, im Auftrag des ANQ, Wundinfektionsmessungen nach den folgenden Operationen durch:

- Appendektomie (Blinddarmentfernung)
- Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)
- Colonchirurgie (Dickdarmchirurgie)
- Rektumoperation (Enddarmoperation)
- Magenbypassoperation
- Sectio caesarea (Kaiserschnitt)
- Hysterektomie (Gebärmutterentfernung)
- Laminektomie mit und ohne Implantat (Wirbelsäulenchirurgie)
- Herzchirurgie
  - Aorto-koronarer Bypass (CABG)
  - Klappenersatz
- Elektive Hüftgelenksprothese
- Elektive Kniegelenksprothese
- Gefässchirurgische Eingriffe an Arterien der unteren Extremitäten (VASCAMI)

Jeder Spital- und Klinikstandort ist verpflichtet, bei Erwachsenen mindestens drei der oben aufgeführten Operationsarten zu überwachen. Die Überwachung von colonchirurgischen Eingriffen (Dickdarmchirurgie) ist für Spitäler mit entsprechendem Angebot verbindlich. Die anderen Eingriffsarten können frei gewählt werden. Bei den gewählten Eingriffsarten ist eine Vollerhebung obligatorisch.

Bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahre ist zudem die Erfassung von Appendektomien (Blinddarmentfernungen) obligatorisch.

Der klinische Verlauf wird während und nach dem Spitalaufenthalt systematisch durch medizinische Unterlagen und standardisierte Nachbefragungen verfolgt. Der Beobachtungszeitraum beträgt 30 Tage bei Operationen ohne und 90 Tage bei Operationen mit Fremdmaterial. Die Diagnose erfolgt nach internationalen CDC-Kriterien, die zwischen oberflächlichen und tiefen Infektionen an der Schnittstelle sowie Organ- oder Hohlrauminfektionen unterscheiden.

Messmethode und Interpretation der Ergebnisse

Weiterführende Dokumente zur Messmehtode und zur Interpretation der Ergebnisse sind auf dem Webportal des ANQ und bei Swissnoso verfügbar.

Zu den Messergebnissen der Standorte:

- HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs
- HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten
- HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
▪ Blinddarm-Entfernungen	√	√	√	√	√
▪ Dickdarmoperationen (Colon)	√	√	√		√
▪ Kaiserschnitt (Sectio)	√				
▪ Magenbypassoperationen			√		
▪ Rektumoperationen					√
▪ Wirbelsäulenchirurgie (ohne Implantat)					√
▪ Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	√		√		
▪ Erstimplantationen von Kniegelenksprothesen		√	√		√

Weitere Qualitätsaktivitäten

16 Weitere Qualitätsmessung

16.1 Weitere eigene Messung

16.1.1 Latenzzeiten Austrittsberichte (Akutsomatik)

Die Q-Kennzahl «Latenzzeiten Versand Austrittsberichte» wurde in den Spitälern Grabs/Altstätten, Uznach und Wil im Q4 2023 eingeführt. Ziel ist es, dass 90% (= GL-Grenzwert) aller Austrittsberichte nicht später als 10 Arbeitstage nach Austritt an die nachbehandelnden ÄrztInnen zu versenden. Seit der Einführung des Latenzzeitencontrollings hat sich der Prozess zur Erstellung der Austrittsberichte kontinuierlich in allen Spitälern verbessert, was sich auch in der Auswertung widerspiegelt.

Diese Messung haben wir im Jahr 2025 an allen Standorten durchgeführt.
Alle Kliniken

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Interne Publikation

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

17 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

17.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

17.1.1 Harmonisierung SanaCERT

Das Projekt wird an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Ausgangslage
Im Mai 2027 findet die erste Verbundszertifizierung mit dem gleichen SanaCERRT-Standardset für alle Spitalstandorte von HOCH sowie die Geriatrische Klinik St.Gallen AG statt. Das einheitliche SanaCERT-Standardset für die Zertifizierung 2027 besteht voraussichtlich aus:

- Grundstandard Qualitätsmanagement
- Standard 11: Umgang mit kritischen Ereignissen
- Standard 14: Aufklärung, Ablauf und Behandlung auf der Notfallstation
- Standard 15: Ernährung
- Standard 18: Umgang mit akut verwirrten Patientinnen und Patienten
- Standard 26: Sichere Medikation
- Standard 31: Prozessmanagement
- Standard 33: Feedbackmanagement

Dieses harmonisierte SanaCERT-Standardset 2027 wurde bereits 2024 von der Q-Kommission und der Geschäftsleitung verabschiedet.

Umsetzung
In den einzelnen SanaCERT-Standardgruppen wird bis Ende 2026 an der Harmonisierung der Dokumente zu den jeweiligen SanaCERT-Standardelementen gearbeitet. Zudem findet 2025 an jedem Spitalstandort ein reguläres Überwachungsaudit mit drei bis vier ausgewählten SanaCERT-Standards statt. Diese Überwachungsaudits sind der Testlauf für Mai 2027.

17.1.2 Harmonisierung Schmerzkarte

Das Projekt wird an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Die ersten standortübergreifenden Abstimmungen zur Harmonisierung des SanaCERT Standards 5, Schmerzbehandlung, erfolgten bereits im Jahr 2024. Im Jahr 2025 wurde darauf aufbauend die gemeinsame Themenseite «Schmerzmedizin» etabliert, welche als interdisziplinäre und interprofessionelle Plattform dient und fachliche Grundlagen zur optimierten Behandlung von Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen innerhalb von HOCH bündelt.

Ein zentrales Element bildet die standortübergreifend harmonisierte Schmerzkarte HOCH, welche eine einheitliche Darstellung der Leistungsangebote sicherstellt und die Koordination zwischen den Standorten erleichtert. Ergänzend wurden medikamentöse Anpassungen vorgenommen sowie Erweiterungen (Kinderkarte, Ergänzung für geriatrische Patientinnen und Patienten) erarbeitet.

Als nächster Schritt erfolgt die unternehmensweite Vernehmlassung; anschliessend sind Schulungen zur Anwendung der Schmerzkarte sowie die Aktualisierung der Easylearn-Videos vorgesehen.

17.1.3 Notfallprocedere BCM in den Intensivstationen

Das Projekt wird an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Ausgangslage
Ausgehend vom im Jahr 2025 abgeschlossenen Projekt im Fokus der Operationssääle sollen analog die Intensivstationen von HOCH untersucht werden.Die Intensivstationen beinhalten alle medizinischen aber auch chirurgischen Kliniken und inklusive den Kliniken zur Stroke-Behandlung.

Evaluationsprozess
Analoges Vorgehen zum Projekt Operationssaal ab dem 2.Quartal 2026.

Zielsetzung
Wir erwarten weitere fundierte Empfehlungen, damit wir z.B. bei einem Cyber-Angriff mit einfachsten Mitteln die Patientenbehandlung adäquat umsetzen können.

17.1.4 Zuweiserbefragung

Das Projekt wird an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Zusammen mit Marketing & Kommunikation führt das Qualitätsmanagement im ersten Halbjahr 2026 eine Zuweiserzufriedenheitsbefragung für alle Spitalstandorte und Kliniken durch. Diese Zuweiserbefragung findet in Zusammenarbeit mit QM Riedo statt. Mit dieser Zuweiserbefragung möchten wir herausfinden, wo wir unsere Dienstleistungen und Services auch nach der Fusion zu HOCH Health Ostschweiz noch weiter verbessern können.

17.1.5 Harmonisierung Team-Time-Out Checkliste

Das Projekt wird an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Die Team-Time-Out-(TTO)-Checkliste ist ein wichtiges Instrument zur Erhöhung der Patientensicherheit. Sie dient der Vermeidung von Patienten- und Eingriffsverwechslungen bei invasiven und operativen Eingriffen. Am KSSG war bislang keine digitale TTO-Checkliste verfügbar.Die OP-Kommission hat daher am 25.09.2024 entschieden, die bisher papierbasierte TTO-Checkliste zu digitalisieren.

Die digitale TTO-Checkliste wurde im Programm eOPPS implementiert und kann sowohl über verschiedene Absprünge innerhalb von eOPPS als auch über KISIM aufgerufen werden.Die einzelnen Funktionalitäten und Abläufe sind in der entsprechenden Handlungsanweisung detailliert beschrieben.

Vom 14.07.2025 bis zum 08.08.2025 wurde in den Kliniken PHC und Gefässchirurgie ein Pilotprojekt durchgeführt. Die Rückmeldungen aus dem Pilotbetrieb wurden ausgewertet und in die Weiterentwicklung integriert. Dadurch konnte die digitale Team-Time-Out-Checkliste erfolgreich optimiert und anschliessend auch am KSSG mit KISIM am 19.08.2025 eingeführt werden.

17.1.6 DKG-Zertifizierung

Das Projekt wird am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Die Zertifizierung eines Onkologischen Zentrums gewährleistet langfristig die Prozessqualität in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen auf hohem Niveau am Unternehmen HOCH. Sie sichert zudem Leistungsaufträge in der Versorgung und stellt einen wesentlichen Qualitätsnachweis sowohl nach innen als auch nach aussen dar. In der ersten Phase (Konzeptphase 2025) erfolgt die Vorbereitung der für die Gründung eines Onkologischen Zentrums notwendigen Organkrebszentren (OKZ) – darunter ZNS, Hämatologie, Lunge, Gastrointestinal und Prostata – nach einem standardisierten Vorgehen. Die Koordination erfolgt durch das Cancer Comprehensive Center (CCC), welches die Einzelprojekte steuert, eine einheitliche Projektorganisation sowie Zielkriterien vorgibt und grundlegende Projektdokumente zur Verfügung stellt. Die Projektleitung für jedes OKZ liegt bei den federführenden Disziplinen der jeweiligen Tumorboards. Die Gründung der Zentren erfolgt unter Nutzung vorhandener Ressourcen.

In der anschliessenden Realisierungsphase 2026 ist die Zertifizierung der gegründeten Organkrebszentren (OKZ) durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) vorgesehen, mit dem Ziel, diese bis 2027 abzuschliessen. Dabei müssen insbesondere die Struktur und der Betrieb der OKZ sowie die Tumordokumentation den Anforderungen der DKG entsprechen.

Nach erfolgreicher Zertifizierung der OKZ sowie der Versorgung von mindestens 70 % der Krebspatientinnen und -patienten in zertifizierten Zentren kann im dritten Schritt die Zertifizierung des Onkologischen Zentrums erfolgen. Dies ist voraussichtlich bis Ende 2028 vorgesehen.

17.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2025

17.2.1 Harmonisierung Meldecenter und neue Portale vorbereitet

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Ausgangslage
In den vier ehemaligen Spitalverbunden des Kantons sowie der Geriatrischen Klinik gab es je ein separates Meldecenter, in dem jeweils verschiedene Meldungen abgesetzt werden konnten (z.B. CIRS, Vigilanz-, oder Sturz Meldungen). Im Jahr 2024 hat der Umzug in ein gemeinsames Meldecenter HOCH begonnen. Im Q3 2024 konnten bereits die Vigilanz-Systeme (Materio-, Hämo- und Pharmakovigilanz) erfolgreich überführt werden.

Umsetzung
Im Sommer 2025 wurde das CIRS-Meldecenter zu HOCH zusammengefasst und bis Ende des Jahr 2025 wurden die anderen Meldecenterfunktionen ins HOCH migriert.

Ergebnis
Die Arbeiten konnten erfolgreich geplant und umgesetzt werden. Die Archivierung der Daten gemäss Vorgaben kann aber erst in Q2 2026 umgesetzt werden, da andere notwendige Umsysteme noch nicht verfügbar sind. Die Überführungs- und Harmonisierungsarbeiten des Meldecenters werden im Q4 2026 abgeschlossen sein. Die beiden neuen Meldeformulare Strahlenereignis und Agressions/ Straftaten werden ab Q2 2026 verfügbar sein.

17.2.2 Umsetzung Notfallprocedere für Business Continuity Management (BCM) im OP-Bereich

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Ausgangslage
Um patientenzentrierte Prozesse gegen einen «Total Loss of IT» zu schützen, werden etappiert fünf Prozesse (OP-Bereich, Intensivstation, Notfallzentrum, Bettenstation, Sprechstunde) mittels Notfallprocedere BCM für das Gesamtunternehmen HOCH abgesichert.

Umsetzung
Im Jahr 2025 wurde der Prozess «OP-Bereich» pro Spitalstandort nach dem jeweiligen Rollout des newKIS analysiert und Massnahmen zur Implementierung abgeleitet. Die Umsetzung wurde erreicht durch folgende Aktivitäten:
- Durchführung von Expertengesprächen an allen Standorten
- Modellierung des OP-Prozesses
- Identifikation von kritischen IT-Schwachstellen im OP-Prozess
- Ausarbeitung von Ersatzmassnahmen bzw. Empfehlungen

Ergebnis
Die Umsetzungsziele konnten umfassend erreicht werden und die eruierten Empfehlungen werden im Jahr 2026 parallel zur analogen Fokussierung auf die Analyse der Intensivstationen ausgeführt. Die Implementierung des Notfallprocederes kann Ertragsausfälle verhindern, welche aufgrund von «Total Loss of IT» entstehen können.

17.2.3 Swissmedic Inspektion vom 27. Nov. 2025 am KSSG zur ZSVA

Das Projekt wurde am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Ausgangslage
Am 22. Okt. 2025 hat Swissmedic eine behördliche Inspektion der Aufbereitung von Medizinprodukten am Standort KSSG für den 27. Nov. 2025 angekündet. Die Überprüfung fokussierte sich auf die zentrale Sterilisation.

Umsetzung
Die GL von HOCH legte fest, dass das QM die Projektkoordination in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Pflege und des Betriebsübernehmen soll. In konzentrierten Workshops wurden die aktuellen Anforderungen in einem kompakten Kernteam überprüft und die Inspektion vorbereitet.

Ergebnis
Swissmedic hat dem KSSG eine sehr gute Rückmeldung ausgesprochen, welche auch an die GL kommuniziert wurde.

17.2.4 Alterstraumazenter (ATZ)

Das Projekt wurde am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Ausgangslage
Die Alterstraumatologie ist ein interdisziplinäres Fachgebiet, das sich mit der Behandlung von älteren Patientinnen und Patienten mit Verletzungen befasst. Das geplante Zentrum für Alterstraumatologie soll die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten verbessern und eine schnellere Rückführung in ihre ursprüngliche Umgebung ermöglichen.Es gibt immer mehr ältere Personen mit Verletzungen, die interdisziplinär behandelt werden sollen. Eine altersgerechte Betreuung führt dazu, dass 2/3 der Patientinnen und Patienten wieder in ihre ursprüngliche Umgebung zurückkehren können. Der direkte Abfluss aus der Orthopädie in die Akutgeriatrie hilft die Behandlung effizient und zielgerichtet durchzuführen.

Umsetzung
In Q4 2025 wurden die betrieblichen Voraussetzungen für die Gründung des Alterstrauma Zentrums auf der Station 03.04 des Kantonsspitals St.Gallen geschaffen. Neben der Erarbeitung eines Betriebskonzeptes mit der gesamten betrieblichen Organisationsstruktur mussten auch die räumlichen Gegebenheiten auf der Station 03.04 baulich angepasst werden.

Ergebnis
Das Alterstraumazentrum wurde pünktlich auf den Jahreswechsel eröffnet und die erste Patientin wurde wenige Tage danach bereits behandelt. Dabei zeigte sich, dass die erarbeiteten Betriebsabläufe bestens funktionieren. Für 2027 wird die erstmalige Zertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie angestrebt.

17.2.5 Zertifizierungen 2025 – Re-Zertifizierung SanaCERT Grabs/Altstätten und Linth

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten" durchgeführt.

Am 9.&10. März 2025 im Spital Grabs und Altstätten, sowie am 3.&4.September 2025 im Spital Linth fanden SanaCERT-Re-Zertifizierungsaudits statt. An den jeweiligen Schlussgesprächen wurden die jeweiligen Ergebnisse verkündet. Beide Re-Zertifizierungen verliefen erfolgreich. Die wenigen kritischen Punkte konnten innert nützlicher Frist umgesetzt werden.

17.2.6 Tag der Patientensicherheit

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Im Jahr 2025 beteiligte HOCH sich erstmals als gesamtes Unternehmen HOCH Health Ostschweiz an der Aktionswoche Patientensicherheit. Diese fand vom 15. bis 19. September 2025 statt. Mit dem diesjährigen Motto der Stiftung Patientensicherheit „Risiken im Blick – ein Kinderspiel?" nahmen wir Bezug auf das WHO-Thema „Safe care for every newborn and every child" und weiteten den Blick bewusst auf weitere Patientengruppen aus.

In einem gemeinsamen Video äusserten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen und von allen Standorten dazu, was Patientensicherheit für sie und in ihrem Arbeitsalltag bedeutet. Am Tag der Patientensicherheit bot sich die Gelegenheit, dieses wichtige Thema ins Zentrum zu stellen und durch Austausch und Diskussion wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Alle fünf Standorte verfügten über einen Aktionsstand mit dem laufenden Video, anregenden Gesprächen und einem Glücksrad mit Überraschungen.

17.2.7 Abschluss Harmonisierung CIRS-Konzept, erste gemeinsame CIRS Erfa

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in dem Mitarbeitende kritische Ereignisse erfassen, die beinahe zu Schäden geführt hätten. So werden Risiken erkannt und die Sicherheitskultur gestärkt. Auf Grundlage der Meldungen werden gezielt Verbesserungsmassnahmen umgesetzt. Seit 2003 ist CIRS im Betrieb etabliert, mit klar definierten Abläufen, Strukturen und Verantwortlichkeiten. Meldungen werden systematisch analysiert.

Im Rahmen der Fusion der Spitalverbunde zu HOCH wurden die vier bestehenden CIRS-Systeme erfolgreich harmonisiert und in ein gemeinsames Meldecenter überführt. Diese Harmonisierung ermöglicht eine engere standortübergreifende Zusammenarbeit sowie ein einheitliches und koordiniertes Vorgehen im Umgang mit CIRS-Meldungen.

Parallel dazu wurde das CIRS-Konzept HOCH aktualisiert und konsequent an die neuen Rahmenbedingungen angepasst. Das überarbeitete Konzept ist durch die Geschäftsleitung für alle Standorte freigegeben. Die erfolgreiche Durchführung der ersten ERFA bestätigt die Wirksamkeit der Harmonisierung und zeigt, dass die sorgfältige und strukturierte Vorarbeit eine tragfähige Basis für den gemeinsamen Austausch und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitskultur schafft.

17.2.8 Room of Horrors

Das Projekt wurde am Standort HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil durchgeführt.

Im November 2025 fand in Wil zum zweiten Mal eine Weiterbildung der besonderen Art statt. Im nachgestellten Patientenzimmer des sogenannten «Room of Horrors» wurden verschiedene potenzielle Risiken und sicherheitsrelevante Herausforderungen platziert, die sich an typischen Alltagsszenarien sowie an gemeldeten CIRS-Fällen orientierten. Die Mitarbeitenden konnten den Raum einzeln oder in interprofessionellen Gruppen besuchen und so ihre Aufmerksamkeit für sicherheitskritische Aspekte im klinischen Alltag schärfen.

Nach positivem Feedback der ersten Durchführung für die Pflege im 2024, wurde die Zielgruppe ausgeweitet. Rund 80 Mitarbeitende nutzten das Angebot. Vertreten waren diverse Berufsgruppen wie Pflegerische Dienst, Ärztlicher Dienst, Room Service, Physio- und Ergotherapie, Qualitätsmanagement, Reinigung, Hebammen. Die breite Teilnahme förderte den interprofessionellen Austausch und das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung im Bereich der Patientensicherheit. Durch die aktive Auseinandersetzung mit den potenziellen Gefahren werden die Mitarbeitenden sensibilisiert, gemeinsame Problemlösungsstrategien gefördert und das reflektierende Denken gestärkt. Das Trainingskonzept des «Room of Horrors» wurde von der Stiftung Patientensicherheit Schweiz entwickelt und am Standort Wil durch die Pflegeentwicklung in Zusammenarbeit mit dem CIRS-Team umgesetzt.

Die Evaluation dieser Weiterbildung fiel auch in diesem Jahr durchwegs positiv aus: Der Lerneffekt wurde generell als sehr hoch eingeschätzt, die Mitarbeitenden profitierten insbesondere vom Austausch untereinander und würden es begrüssen, wenn die Weiterbildung wiederholt, oder sogar häufiger angeboten werden würde.

17.2.9 Einführung New KIS

Das Projekt wurde an den Standorten „HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs", „HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten", „HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen" durchgeführt.

Ausgangslage
Im Jahr 2019 wurde entschieden, das Klinikinformationssystem Medfolio der Firma Nexus durch ein neues Produkt abzulösen. Ausschlaggebend dafür waren Problematiken in der Wartbarkeit von Medfolio, die schlechte Performance und die Qualität der beauftragten Zusatzentwicklungen. Zudem war das Modul KVM nicht flächendeckend ausgerollt, weswegen an den Standorten Grabs und St. Gallen noch die Papier-Kardex verwendet wurde. Im Vergabeverfahren fiel der Produktentscheid zugunsten von KISIM. Die Einführung wurde im Rahmen des Programm newKIS gemeinsam mit der Firma Cistec umgesetzt, der Rollout an allen HOCH-Standorten wurde im Sommer 2025 abgeschlossen.

Ergebnis
Das festgelegte Ziele zur Einführung eines Klinikinformationssystems für alle Spitalstandorte und der Geriatrischen Klinik auf einem Mandanten wurde erreicht und damit die standortübergreifende Zusammenarbeit verbessert. Die im Projektauftrag festgelegten Rahmenbedingungen und Zielsetzung zur Digitalisierung wurden erreicht und damit eine wichtige Basis für die weitere Prozessoptimierung gelegt. Mit der Einführung von KISIM konnten bisher benötigte Umsysteme teilweise abgelöst und somit die Komplexität der Systemlandschaft reduziert werden.

Betrieb
Bereits während der Programmdauer wurde das Betriebsteam KISIM im Departement IT aufgebaut. Die Betriebsübergaben erfolgten standortweise jeweils zwei Wochen nach dem Go-Live. Der Rückbau von Medfolio erfolgte per Ende 2025. Die nicht ins KISIM migrierten Daten wurden in ein Archivsystem überführt, welches als Nachschlagewerk im Betrieb zur Verfügung steht.

17.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

17.3.1 Rezertifizierung Palliativzentrum KSSG

Die Zertifizierung wird am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Ausgangslage
Am 16. Januar 2026 steht die nächste Rezertifizierung des Palliativzentrums anhand der Qualitätskriterien von qualitépalliative am Kantonsspital SG an. Beim Audit werden die Kriterien der stationären Behandlung und auch des Konsiliardienstes überprüft.

Evaluationsprozess
In einem Kernteam wird das Audit terminlich und personell strukturiert und die Ressourcen dafür koordiniert. Gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeitenden werden alle relevanten Dokumente und Inhalte interdisziplinär und interprofessionell überprüft und gegebenfalls angepasst. Die Kriterienkataloge dienen als Referenzdokumente bezüglich den Anforderungen. Ein weiterer Fokus dieses Projektes ist die Harmonisierung der Vorgehensweise und daraus folgend auch die übergreifende Dokumentation.

Zielsetzung
Mittels dieses Projektes soll ein standortübergreifender Mehrwert für die Behandlung unserer palliativen Patientinnen und Patienten an allen Standorten erreicht werden. Dies sollte nebenbei auch einen finanziellen Mehrertrag einbringen.

17.3.2 Zertifizierung Alterstraumazenter (AZT)

Die Zertifizierung wird am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Ausgangslage
Die Alterstraumatologie ist ein interdisziplinäres Fachgebiet, das sich mit der Behandlung von älteren Patientinnen und Patienten mit Verletzungen befasst. Das geplante Zentrum für Alterstraumatologie soll die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten verbessern und eine schnellere Rückführung in ihre ursprüngliche Umgebung ermöglichen. Es gibt immer mehr ältere Personen mit Verletzungen, die interdisziplinär behandelt werden sollen. Eine altersgerechte Betreuung führt dazu, dass 2/3 der Patientinnen und Patienten wieder in ihre ursprüngliche Umgebung zurückkehren können. Der direkte Abfluss aus der Orthopädie in die Akutgeriatrie hilft die Behandlung effizient und zielgerichtet durchzuführen.

Umsetzung
In Q4 2025 wurden die betrieblichen Voraussetzungen für die Gründung des Alterstrauma Zentrums auf der Station 03.04 des Kantonsspitals St.Gallen geschaffen. Neben der Erarbeitung eines Betriebskonzeptes mit der gesamten betrieblichen Organisationsstruktur mussten auch die räumlichen Gegebenheiten auf der Station 03.04 baulich angepasst werden.

Ergebnis
Das Alterstrauma Zentrum wurde pünktlich auf den Jahreswechsel eröffnet und die erste Patientinnen und Patienten wurde wenige Tage danach bereits behandelt. Dabei zeigte sich, dass die erarbeiteten Betriebsabläufe bestens funktionieren. Für 2027 wird die erstmalige Zertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie angestrebt.

17.3.3 Zertifizierung Gynäkologisches Krebszentrum

Die Zertifizierung wird am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Mit der fortlaufenden Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) seit Juni 2021 belegt das Gynäkologische Krebszentrum KSSG, dass es über die notwendigen stabilen und verlässlichen Strukturen verfügt, um eine hochanspruchsvolle Zertifizierung erfolgreich zu erlangen und dauerhaft aufrechtzuerhalten. Die Prozesse zur Erhaltung der DKG Zertifizierung sind so ausgestaltet, dass der administrative Aufwand für die interdisziplinären Partner des Gynäkologischen Krebszentrums möglichst gering gehalten wird. Die regelmässige Tumordokumentation im System *celsius37.CancerCenter* ermöglicht eine kontinuierliche Datenauswertung und stellt damit die Überwachung der Einhaltung der DKG-Anforderungen sicher.

Nach der letzten erfolgreichen Rezertifizierung im Mai 2024 beantragte das Gynäkologische Krebszentrum bei der DKG eine Reduktion des Auditzyklus. Dieser Antrag wurde im August 2025 genehmigt. In der Folge konnte im Jahr 2025 ein Papier-Audit erfolgreich durchgeführt werden, bestehend aus den drei erforderlichen Erhebungsbögen (Gynäkologie, Pathologie und Strahlentherapie) sowie dem gynäkologischen Datenblatt. Ein Vor-Ort-Audit war hierfür nicht erforderlich. Dieses zeit- und ressourcenschonende Verfahren wurde vorläufig auch für das Jahr 2026 genehmigt, unter der Voraussetzung stabiler Fallzahlen sowie einer unveränderten Zentrumsleitung. Ein Audit vor Ort ist planmässig für das Jahr 2027 vorgesehen.

17.3.4 Reakkreditierung JACIE im Bereich der zellulären Therapien

Die Zertifizierung wird am Standort HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen durchgeführt.

Ausgangslage
Eine JACIE-Akkreditierung im Bereich der Zelltherapie ist eine zentrale Voraussetzung, um nachzuweisen, dass ein Zentrum alle Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Prozessführung erfüllt. Da die Zertifizierung zeitlich befristet ist, muss sie regelmässig durch eine erneute umfassende Prüfung in Form einer Reakkreditierung verlängert werden.

Umsetzung
Das Kantonsspital St. Gallen stellte sich zusammen mit dem Regionalen Blutspendezentrum der Ostschweiz im November 2025 der JACIE-Reakkreditierung für autologe zelluläre Therapien, inklusive CAR-T-Therapie. Die Inspektion erfolgte vor Ort und basierte auf den Standards der 8th Edition. Während der Begehung wurden alle relevanten Bereiche besucht – Klinik, Station, Ambulatorium, Intensivstation sowie Apherese, Verarbeitung und Lagerung im Blutspendezentrum. Die Teams wurden umfassend interviewt und Dokumente sowie Prozesse wurden detailliert überprüft.

Ergebnis
Die Inspektion ergab nur wenige geringfügige Abweichungen, ohne kritische Befunde. Der Bericht hebt die sehr gute Zusammenarbeit der beteiligten Bereiche hervor sowie das Vorhandensein klarer SOPs, einer strukturierten Dokumentation und eines starken Qualitätsmanagements. Die identifizierten Verbesserungsbereiche betrafen hauptsächlich Dokumentationsdetails, Organigramme und einzelne Ergänzungen in Patienteninformationen. Die endgültige Akkreditierungsentscheidung erfolgt nach Einreichung der Korrekturmassnahmen innerhalb von sechs Monaten. Insgesamt wurde das Programm als leistungsstark, gut organisiert und qualitativ hochwertig beurteilt.

18 Schlusswort und Ausblick

Die Sicherstellung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität in Behandlung und Betreuung ist ein zentrales Anliegen von HOCH Health Ostschweiz. Ziel ist es, die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, der Zuweisenden sowie der Mitarbeitenden zu fördern. Im Berichtsjahr 2025 wurden verschiedene Massnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung umgesetzt. Diese sind im vorliegenden Qualitätsbericht beschrieben und geben einen Überblick über die entsprechenden Aktivitäten und Schwerpunkte. Für das Jahr 2026 sind weitere Massnahmen und Projekte vorgesehen, mit denen die bestehenden Qualitätsaktivitäten weitergeführt und gezielt ausgebaut werden sollen.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: *Jahresbericht*

Akutsomatik

Angebotene Spitalplanungs-Leistungsgruppen	HOCH Health Ostschweiz, Spital Linth	HOCH Health Ostschweiz, Spital Wil	HOCH Health Ostschweiz, Spital Grabs	HOCH Health Ostschweiz, Spital Altstätten	HOCH Health Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen
Basispaket					
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin	√	√	√	√	√
Haut (Dermatologie)					
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)		√	√		√
Dermatologische Onkologie			√		√
Schwere Hauterkrankungen					√
Wundpatienten		√	√	√	√
Hals-Nasen-Ohren					
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	√	√	√	√	√
Hals- und Gesichtschirurgie	√	√	√	√	√
Komplexe Halseingriffe (Interdisziplinäre Tumorchirurgie)					√
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen	√	√	√	√	√
Erweiterte Nasenchirurgie, Nebenhöhlen mit Duraeröffnung (interdisziplinäre Schädelbasischirurgie)					√
Mittelohrchirurgie (Tympanoplastik, Mastoidchirurgie, Osikuloplastik inkl. Stapesoperationen)	√		√	√	√
Erweiterte Ohrchirurgie mit Innenohr und/oder Duraeröffnung					√
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie	√		√		√
Kieferchirurgie			√	√	√
Nerven chirurgisch (Neurochirurgie)					
Kraniale Neurochirurgie					√
Spezialisierte Neurochirurgie					√
Spinale Neurochirurgie					√
Periphere Neurochirurgie					√

Stereotaktische funktionelle Chirurgie (IVHSM)					√
Seltene Rückenmarkstumore (IVHSM)					√
Nerven medizinisch (Neurologie)					
Neurologie	√	√	√		√
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems	√	√	√		√
Primäre Neubildung des Zentralnervensystems (ohne Palliativpatienten)					√
Zerebrovaskuläre Störungen	√	√	√		√
Epileptologie: Komplex-Diagnostik					√
Epileptologie: Komplex-Behandlung					√
Epileptologie: Prächirurgische Epilepsiediagnostik (IVHSM)					√
Augen (Ophthalmologie)					
Ophthalmologie					√
Strabologie					√
Orbita, Lider, Tränenwege					√
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie					√
Katarakt					√
Glaskörper/Netzhautprobleme					√
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)					
Endokrinologie	√	√	√		√
Magen-Darm (Gastroenterologie)					
Gastroenterologie	√	√	√	√	√
Spezialisierte Gastroenterologie	√		√		√
Bauch (Viszeralchirurgie)					
Viszeralchirurgie	√	√	√	√	√
Pankreasresektion (IVHSM)					√
Leberresektion (IVHSM)					√
Oesophaguschirurgie (IVHSM)					√
Bariatrische Chirurgie	√		√		
Komplexe Bariatrische Chirurgie (IVHSM)					√
Blut (Hämatologie)					
Aggressive Lymphome und akute Leukämien					√
Hoch-aggressive Lymphome und akute Leukämien					√
Indolente Lymphome und chronische Leukämien	√	√	√	√	√
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome	√	√	√	√	√
Autologe Blutstammzelltransplantation					√
Gefässe					
Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)			√		√
Interventionen periphere Gefässe (arteriell)			√		√
Gefässchirurgie Carotis					√
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe					√
Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)					√
Interventionen und Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe			√		√
Komplexe Interventionelle Radiologie EBIR					√
Herz					
Einfache Herzchirurgie					√
Herzchirurgie und Gefässeingriffe mit Herzlungenmaschine (ohne Koronarchirurgie)					√
Koronarchirurgie (CABG)					√

Kardiologie (inkl. Schrittmacher)	√	√	√		√
Chirurgie und Interventionen an der thorakalen Aorta					√
Offene Eingriffe an der Aortenklappe					√
Offene Eingriffe an der Mitralklappe					√
Elektrophysiologie und CRT					√
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)					√
Interventionelle Kardiologie (strukturelle Eingriffe)					√
Komplexe interventionelle Kardiologie (strukturelle Eingriffe)					√
Nieren (Nephrologie)					
Nephrologie (Nierenversagen)	√		√		√
Urologie					
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√	√	√	√
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√	√	√	√
Radikale Prostatektomie	√				√
Komplexe Chirurgie der Niere					√
Isolierte Adrenalektomie	√		√		√
Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters					√
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial					√
Lunge medizinisch (Pneumologie)					
Pneumologie	√	√	√		√
Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie					√
Abklärung zur oder Status nach Lungentransplantation					√
Cystische Fibrose					√
Polysomnographie					√
Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)					
Thoraxchirurgie					√
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion)					√
Mediastinaleingriffe					√
Bewegungsapparat chirurgisch					
Chirurgie Bewegungsapparat	√	√	√	√	√
Orthopädie	√	√	√	√	√
Handchirurgie	√		√	√	√
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	√	√	√	√	√
Arthroskopie des Knies	√	√	√	√	√
Rekonstruktion obere Extremität	√	√	√	√	√
Rekonstruktion untere Extremität	√	√	√	√	√
Wirbelsäulenchirurgie			√		√
Spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie					√
Tumore am Bewegungsapparat					√
Plexuschirurgie					√
Replantationen					√
Erstprothese Hüfte	√	√	√		√
Erstprothese Knie	√	√	√	√	√
Wechseloperationen Hüftprothesen	√	√	√	√	√
Wechseloperationen Knieprothesen	√	√	√	√	√
Hochkomplexe Wirbelsäulenchirurgie					√
Rheumatologie					
Rheumatologie		√	√		√

Interdisziplinäre Rheumatologie					√
Gynäkologie					
Gynäkologie	√	√	√		√
Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum	√		√		√
Gynäkologische Tumore			√		
Geburtshilfe					
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 34. Woche und >= 2000g)	√	√	√		√
Geburtshilfe (ab 32. Woche und >= 1250g)					√
Spezialisierte Geburtshilfe					√
Neugeborene					
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und >= 2000g)	√	√	√		√
Neonatologie (ab 32. Woche und >= 1250g)					√
Spezialisierte Neonatologie (ab 28. Woche und >= 1000g)					√
Hochspezialisierte Neonatologie (< 28. Woche und < 1000g)					√
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)					
Onkologie	√	√	√	√	√
Radio-Onkologie					√
Nuklearmedizin					√
Schwere Verletzungen					
Unfallchirurgie (Polytrauma)					√

Herausgeber

Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch: www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/

Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (**FKQ**), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch: www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (**GDK**) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+ Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+ Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien

Die Qualitätsmessungen des **ANQ** wurden aufgenommen und sind im Qualitätsbericht beschrieben.

Siehe auch: www.anq.ch

Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch

Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (**SAMW**): www.samw.ch.